

Steckbrief

Wissenschaftl. Name	Convallaria majalis
Alternative Bezeichnungen	Maiglöckchen, Frauenträne, Faltrianblume, Maiblume, Maillie, Augenkraut, Lilie des Tales (lily of the valley)
Familie	Spargelgewächse
Vorkommen	Europa, Asien und Nordamerika, in bis zu 1900m, lichten Buchen- und Laubwäldern auf schwach kalkhaltigen Böden, „Blütenteppiche“
Lebensdauer	Mehrjährig
Wuchshöhe	10-30cm
Blütezeit	Ende April bis Anfang Juni
Giftigkeit	Giftig in allen Pflanzenteilen
Verwechslungsgefahr	Bärlauch

Inhaltstoffe

Herzglykosiden, dazu zählen das Convallatoxin als Hauptkomponente und daneben verschiedene ähnliche Substanzen wie Convallosid, und Convallatoxol.

Saponine, Flavonoide, Stereoid

Gefahren

Bei Berührung: Haut- und Augenreizungen

Bei innerer Aufnahme: Übelkeit, Durchfall, Schwindel, Blutdruckschwankung, Herzrhythmusstörungen, Kreislaufkollaps, Atem- und Herzstillstand

Heilwirkungen

Das Maiglöckchen wirkt

- stark abführend, brechreizerzeugend, hamtreibend, herzregulierend, krampflösend
- steigert (anscheinend) das Erinnerungsvermögen

Achtung: Keine Eigenanwendung! Alle Pflanzenteile des Maiglöckchens sind extrem giftig!

Giftpflanze

Maiglöckchen



>>Wiederaufrichtung der Lebenskräfte, Reinheit, Demut, Klärung<<

Signatur

Mond

- Weiße Blüten
- Betörender Duft
- Zierlich
- Frühlingspflanze

Mars

- rote Beeren
- Giftigkeit

Merkur

Anwendungen

Zierpflanze

Duftstoff in Parfümen

Medizin

Das Maiglöckchen wurde früher als Heilpflanze sehr geschätzt. Im Laufe der Zeit wurde die Heilpflanze, unter anderem wegen des stark schwankenden Gehaltes seiner Wirkstoffe, vom roten Fingerhut verdrängt. Mittlerweile wird das Maiglöckchen von der Pharmaindustrie wieder verstärkt verwendet.

Erscheinungsbild

Blatt



Blätter meist paarweise, - grundständig - umhüllen Stängel - Blattunterseite glänzend - blattloser Stängel

Zwiebel



Besitzt keine Zwiebel, sondern wächst aus Rhizomen (Speicherorte für Nährstoffe) - haben viele Augen, aus denen Maiglöckchen entstehen können

Beeren



Rote, rundliche Beeren

Blüten



Glockenförmig hängend - weiß

Rituale und Brauchtum

- Die Germanen sollen es der **Frühlingsgöttin** Ostara (Eostra) gewidmet und auf **Gräber** gepflanzt haben, um die eines gefallenen Kriegers zu trösten
- In christlichen Mythologie Symbol der **Reinheit und Demut** → Symbolpflanze der **Jungfrau Maria**

Wissenswertes

- Der lateinische Name Convallaria bedeutet "Tal" und Majalis bedeutet "im Mai blühend"
- In **Frankreich** gibt es ein Maiglöckchenfestival. In der **Balkanregion** gibt es einen heidnischen und einen orthodoxen Feiertag. In **Deutschland** gab es einst eine große Messe mit Tanz, Feuerwerk, Gesang zu Ehren des Maiglöckchens.

Unterscheidung zum Bärlauch:

die Blätter des Bärlauchs verströmen einen starken Geruch nach Knoblauch, Maiglöckchenblätter sind nahezu geruchslos.

Stängel von Bärlauch hat nur ein Blatt, während Maiglöckchen zwei oder drei Blätter aufweisen.